

Wiesbadener Tagblatt.

No. 152.

Donnerstag den 2. Juli

1857.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt für das Wiesbadener Tagblatt ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Gefunden

zwei Bund Sperrzeug, eine Broche.

Wiesbaden, den 1. Juli 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die für das Herzogliche Militär erforderlichen lithographischen Arbeiten sollen anderweit im Submissionewege vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Offerte bis zum 15. Juli d. J. unter der Aufschrift

„Submission auf lithographische Arbeiten für das Herzogliche Militär“ hierher einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1857.

3681

Canzlei Herzoglichen Kriegsdepartements.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen bei der unterzeichneten Stelle verschiedene Bauarbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden, als:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	723 fl.	4 fr.
2) Steinhauerarbeit	16 "	15 "
3) Zimmerarbeit	52 "	58 "
4) Dachdeckerarbeit	2 "	56 "
5) Schreinerarbeit	133 "	52 "
6) Schlosserarbeit	14 "	— "
7) Tüncherarbeit	28 "	18 "

8) Glaserarbeit	— fl. 40 fr.
9) Pflasterarbeit	3 " 34 "
10) Spenglerarbeit	16 " 8 "
11) Hüttenarbeit	38 " 30 "

Eichberg, den 23. Juni 1857.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.
Dr. Gräfer.

81

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. Juli Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung im Auringer Gemeindevald Distrikt Rothenberg am
Rothenkreuz. (S. Tagblatt No. 145.)

Nach der Bekanntmachung Herzogl. Kreisamts dahier (s. Amtsblatt zu
No. 126 der Nassauischen Zeitung vom 30. Mai l. J.) beginnt die Er-
hebung eines Simpels Kirchensteuer pro 1857 für die evangelische Kirchengemeinde
dahier von heute an. Ich lade demnach alle Steuerpflichtigen
hiesiger Stadt mit Clarenthal zur recht baldigen Berichtigung derselben —
Mittags von 12—2 Uhr — hiermit ein.

Wiesbaden, 24. Juni 1857.

Leberich, Kirchenrechner,
Webergasse 28.

3772

Mantillen & Mantelets

habe ich in schöner, neuer Auswahl in den modern-
sten Facons zu billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas,

Langgasse No. 35.

3960

Louis Schröder,

Marktstraße No. 34,

empfiehlt sein Lager von importirten, abgelagerten **Havanna-, Bremer-**
und **Samburger-Cigarren, Rauch- und Schnupftabacken** zu
möglichst billigen Preisen.

3776

Unterzeichneter

theilt seinen verehrten Gönnern und Kunden die Nachricht mit, daß er
seine Wohnung Burgstraße No. 1 verlassen und eine andere Taunusstraße
No. 22, nahe an der Trinkhalle ebener Erde bezogen hat.

3704

Adolph Hourtique, Friseur.

Payne's Universum, 36 Bände, ist billig zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl.

3929

Bei **C. Enders**, große Burgstraße No. 4, ist **Wakulatur** billig zu
verkaufen.

3936

Wakulatur wird zu kaufen gesucht Marktstraße No. 8.

3937

Artistisch photographisches Atelier Sonnenberger Thor 5.

Aufnahme von Portraits, auch ohne Retouche, von seltener Klarheit.
Bilder auf Papier von 6 bis 25 fl.

Portraits auf **Glas**, frappant ähnlich, und von großer Reichhaltigkeit
der Halbtöne, fertige ich von jetzt an für 3 fl., größere Bilder oder Gruppen
verhältnismäßig theurer.

C. Braunschweig,
Maler und Photograph.

3961

Neußer Preis-Appretur-Glanz-Stärke.

Dieselbe verleiht der Leinwand, Fein-Wäsche, Spitzen ac., ohne
Wachszusatz den höchsten Grad von Klarheit, Weisheit, Glätte und Glanz,
verdickt mehr, klebt nicht an das Bügeleisen, wodurch die Bügelarbeit
sehr erleichtert wird und stets gelingt, und kann sowohl in gekochtem
als ungekochtem Zustande gebraucht werden. Bei farbigen Stoffen
stellt sie den Luster der Neuheit wieder her und schützt dieselben längere
Zeit vor Staub und sonstiger Verschmutzung.

In Küchen ist dieselbe, ihrer Reinheit wegen, als Bindungsmittel
in Suppen, Gemüse, Saucen und Compots besonders anwendbar,
namentlich auch zur Bereitung von Biddings und feinem Conditor-
Backwerke; ferner ist solche zur Auflegung auf Wunden bei Ent-
zündungen, zum Aufkleben werthvoller Tapeten und zur Anfertigung
feiner Papparbeiten zu empfehlen.

Diese Stärke wird nicht los, sondern nur in Original-Verpackung
in pfündigen und halbpfündigen Pakets mit den Preis-Medaillen der
Gewerbe-Ausstellung von Rheinland und Westphalen und München
und mit meinem Namen bedruckt abgegeben, und für deren Aechtheit
garantirt.

Peter Joseph Schram,

Stärkefabrikant in Neus a. Rh., Reg.-Bez. Düsseldorf.

In Wiesbaden bei

3770

Chr. Ritzel Wittwe.

Eine große Partie

Tüll - Mantillen

in den neuesten Mustern, haben wir in Commissions-Verkauf und können
solche unter dem Fabrikpreise ablassen.

Pfann Wittwe & Comp.,

Schustergasse Lit. C. No. 113 in Mainz.

3598

10 Blatt **Valisander-Furnire** sind zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

3932

Nerostraße No. 16 sind **Sobelspäne** per Korb 1 fr. zu haben.

3906

Heute Donnerstag

Harmonie - Musik

3962

bei **Heinrich Engel.**

Tanz - Musik

3963

Sonntag den 5. Juli zur Einweihung meines neuerbauten Saales, wozu ergebenst einladet
Kloppenheim, den 2. Juli 1857.

Jacob Gossmann.

Mein Geschäft geht mit dem Heutigen an Herrn **Friedr. Knauer** über und bitte ich meine verehrlichen Abnehmer das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1857.

L. Marburg.

Das heute von Herrn **L. Marburg** hier übernommene **Eisenwaarengeschäft**, verbunden mit **Eisengießerei** und **Steinkohlen - Handlung** werde ich ganz in der seitherigen Weise fortsetzen und meine Abnehmer nach Kräften zu befriedigen suchen. Ich halte mich daher mit allen in diese Branche einschlagenden Artikeln empfohlen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1857.

Friedr. Knauer,

Neugasse No. 16.

3964

Verschiedene Sorten vorzüglicher Kirschen (Süß- und Sauerkirschen) werden zu **Hof Adamsthal**, $\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden, per Pfund, sowie forbweise täglich verkauft. Auch könnten dieselben im Ganzen an den Bäumen abgegeben werden.

3965

Das unübertreffliche **Brönner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Jülich'splatz ist stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.

Portland - Cement

in ganzen Tonnen billigst zu beziehen von dem Commissionslager bei

J. G. Russ,

in Biebrich.

3573

Anzeige.

Mein **Atelier** befindet sich seit dem 1. Juli d. J. im nördlichen Pavillon der **Bleichanstalt** in der unteren **Schwalbacherstraße**.

Theodor Hartmann,

Mal er.

3966

Von heute an fortwährend **Feldbacksteine** zu haben bei Maurermeister **G. Quersfeld**, **Schwalbacher Chaussee**.

3967

Todes = Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern nun in Gott ruhenden Vater, **Jacob Schmidt**, gestern Nacht um 1 $\frac{3}{4}$ Uhr nach einem 11 Monate langen, harten Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

3968

Die trauernden Kinder.

Zu verkaufen:

Gebäude mit Felder und Wiesen an einem Bache, mit einem Falle von 18 Pferdekraft. Näheres bei Herrn **Commissionär Barth**.

3578

Zum Einrahmen von Portraits ist wieder eine neue Sendung schöner **Goldleisten** in allen Dimensionen bei mir angekommen.

J. A. Petmecky,

Hof-Buchbinder.

3870

Gebrüder Becker,

aus **Oerlinghausen** bei **Bielefeld** und in **Mainz** am **Brand**, bringen ihr reichhaltiges Lager von **Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern, Gebilde** etc. etc. in neuen Sendungen, aus diesjähriger **Bleiche**, zu den billigsten **Fabrikpreisen** in empfehlende Erinnerung.

3886

Dickwurzpflanzen à 100 4 fr. sind zu haben **Neugasse No. 2**.

3969

Dickwurzpflanzen sind zu verkaufen **Nerostraße No. 37**.

3970

Bei **Heinrich Berger**, **Marktstraße No. 17**, sind alle Sorten **Stroh** zu haben.

3971

Mehrere **Klafter buchen Holz** sind zu dem **Steigpreis** im **Wald** abzugeben. Nähere Auskunft **Röderstraße No. 11**.

3935

In der **Wilhelmsallee** wurde ein kleiner **seidener Sonnenschirm** gefunden und kann der **Eigenthümer** denselben gegen **Bezahlung** der **Einrückungsgebühr** **Neugasse No. 2** in **Empfang** nehmen.

3972



Es hat sich eine junge schwarze **Wachtelhündin** verlaufen. Wer dieselbe Römerberg No. 39 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 3073

Verloren.

Vor 14 Tagen wurde ein goldener **Trauring** verloren, innen gravirt H. B. 26. December 1843. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Expedition d. B. gegen eine Belohnung von 4 fl. abzugeben. 3949

Am 30. v. M. wurde zwischen 9 und 10 Uhr Abends vom Café Ott nach dem Kurfaal bis an den Weiher und zurück durch die Webergasse eine **goldene Uhr mit Kette** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3974

Stellen - Gesuche.

Gesucht wird ein braves, gesundes Mädchen, welches das Hauswesen, sowie fein waschen und bügeln gründlich versteht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3893

Nerostraße No. 16 kann ein braver Junge das Schreinergeschäft erlernen. 3898

Ein braves Mädchen, das gut nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3954

Es kann ein braver Junge in die Lehre treten bei

G. Böttgen, Schneidermeister. 3956

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3894

Ein hiesiger junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen, im Rechnen und Schreiben erfahren, wird auf ein Bureau gesucht und kann gleich eintreten. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition d. Bl. an. 277

Eine tüchtige Waschfrau, sowie eine Putzfrau, ferner eine Büglerin gesetzten Alters, werden zum sofortigen Eintritt in einen Gasthof gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3975

Ein Mädchen, welches die Küche und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine ordentliche Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen **Mosbach bei Diebrich No. 14.** 3976

Obere Friedrichstraße No. 26 ist im Vorderhaus ein Logis, welches in 2 Zimmern und sonstigem Zubehör besteht, an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei dem Eigenthümer im Hinterhaus. 3977

To be let at the late European Hotel, now Private Hotel, the most elegantly built mansion in the Rhinestreet at **Mayence**, a separate apartment, consisting of 6 front rooms, and chambers and kitchen, with a unique panoramic view on the Bergstrasse, Taunus and the Rhinegau — with steamers and telegraphic station before the door, and the station of the Ludwig's railway at a minute's walk — by the quarter or twelve months. 3863

Appartements confortables à louer à l'Hôtel de l'Europe, dans la rue du Rhin à **Mayence**. Panorama magnifique sur le Bergstrasse, le Taunus et Rheingau. Par trimestre ou par année. 3863

Pauline Fournés.

(Fortsetzung aus No. 150)

4.

Es war eine große Revue im Hofe der Tuilerien. — Die alten Bataillone von Marengo sollten Parade vor dem ersten Consul machen.

Alle Fenster des großen Schlosses waren von Damen und Herren gedrängt voll, die den Helden des Tages bewundern wollten. In einem den Blicken der Menge nicht sehr ausgefetzt gelegenen Fenster bemerkte man eine sehr schöne, blasse junge Dame; dunkelblonde Locken stahlen sich unter ihrem Koppschmuck hervor, ein tiefer Kummer war sichtbar in ihren Zügen zu lesen, und die schönen Augen schienen durch Weinen gelitten und von ihrem früheren Glanz verloren zu haben. — Mit dem weißen Taschentuche verhüllte sie größtentheils das Gesicht. — Duroc war es, der ihr jenes abgelegene Fenster angewiesen hatte.

Das Volk drängte sich durch die Gitter und vertheilte sich im Hofe des Schlosses. — Der erste Consul kam herab; tausendstimmiges Lebehoch empfing ihn! Ein junger Mensch von etwa 15 bis 16 Jahren hatte sich in die vorderste Reihe der Zuschauer gedrängt. — Sein Gesicht war bleich — sichtlich erzitterte er — und angstbeklemmt griff er oft in die Brusttasche seines abgetragenen schwarzen Rockes. — In dem Augenblicke nun, da das Volk in begeistertes Freudengeschrei ausbrach, stürzte er auf ihn zu und reichte ihm ein Papier hin. — Einen Schrei der Angst, des Entsetzens hörte man aus dem entlegenen Fenster — doch im Augenblicke war der junge Mensch zu Boden gerissen und sollte fortgeführt werden.

— „Hören Sie mich, Bürger, erster Consul,“ — schrie er mit herzergreifender Stimme — „im Namen Gottes hören Sie mich!“

Bonaparte warf einen Blick auf das von Gram entstellte Gesicht des kaum dem Knabenalter entwachsenen Jünglings, winkte, ihn vorzuführen, und fragte, dicht vor ihn hintretend, mit bezaubernder Miene: „Was willst Du von mir Knabe?“

Bebend sank dieser in die Kniee und stammelte zitternd, eine Bittschrift überreichend: „Lesen Sie, mein General.“

Aufmerksam las der erste Consul die Supplik durch, sah dann mit innigem Mitgefühl auf den noch immer vor ihm Knieenden und sagte: „Steh auf, mein Sohn! nicht vor Menschen, vor Gott dem Herrn allein muß man knien.“

Der Jüngling erhob sich!

— „Deine Mutter lebt in Paris?“ fuhr Bonaparte fort.

— „Ja mein General,“ entgegnete der Gefragte.

— „So sage ihr, daß ich ihr eine Pension von 1200 Francs gebe. Man soll ihr das letztverflossene halbe Jahr nachzahlen.“

Abermals sank der Jüngling zu Boden und umfaßte die Kniee des Helden. — Er wollte sprechen, doch vermochte er es nicht — die Brust schien ihm zu zerspringen. — „Sie sind ein Engel,“ — schluchzte er endlich unter heißen Thränen. — „Sie sind ein Gott für meine arme Mutter! Mögen Sie ewig glücklich sein!“

Lächelnd legte der Sieger von Marengo dem jungen Menschen die Hand auf die Schulter und sagte: „Willst Du Dienste nehmen, mein Sohn, so melde Dich bei Junot, dem Commandanten von Paris, er wird Deinetwegen mit dem Kriegsminister sprechen. — Grüße Deine Mutter von mir.“

Der unglückliche junge Mensch war der Sohn des Gouverneurs der Bastille, welcher am 14. Juli erschlagen worden war, Mit treuer Liebe

hing der Jüngling an dem Consul — an dem Kaiser Napoleon — und starb als Oberst unter dem Eise der Beresina.

Der erste Consul ritt durch die Reihen seiner Tapfern, mit vielen Einzelnen sich unterhaltend, nach ihren Bedürfnissen fragend und überzeugend, ob die Krieger, die ihr Blut für das Wohl Frankreichs, für seinen Ruhm vergossen hatten, auch zufrieden wären, ob seine strengen Befehle auch pünktlich vollzogen würden.

Als er bei der Regiments-Musik der Grenadiere der Consular-Garde vorüberkam, hielt er plötzlich sein Pferd an und sprach zu einem Tambour: „Bist Du nicht, Kamerad, der Tambour, der bei Zürich mit durchgeschossenen Armen noch zum Angriff schlug? Massena hat mir die wackere That berichtet.“

— „Ich bin's, General,“ entgegnete der Angeredete.

— „Brav, mein Sohn, fahre so fort und Du wirst ein wackerer Mann werden. Es ist mir Pflicht, meinen Soldaten zu zeigen, wie ich Tapferkeit zu lohnen weiß. — Du bist Unteroffizier in der Consular-Garde — ich werde noch ferner an Dich denken.“

Als Bonaparte das Pferd wandte, fiel zufällig sein Blick nach jenem oben erwähnten Fenster. — Erschreckt zog die Dame sich zurück. — Eine leichte Röthe überflog des Consuls Gesicht, heftig drückte er seinem Hengste Destré die Sporen in die Flanken und flog hinüber zu den Cavallerie- und Artillerie-Regimentern.

Man hat die blasse, blonde Dame nicht wieder in den Tuileries gesehen. (Schluß f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 2. Juli: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti. Lucia: Mad. Anglés Tortuni, Königl. Spanische Hof-Sängerin, als Gast.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth für 12 kr. zu haben.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 U.

Limburg (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8½ Uhr.
Nachm. 2 Uhr. Nachm. 3½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.
Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.
Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.,
8 U. 25 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.